

Ab zwei Jahren lässt sich feststellen, ob ein erhöhtes Risiko für eine Sprachentwicklungsstörung besteht.

Wenn Kinder sprachlos bleiben

Barmherzige Brüder Linz Rund sieben Prozent der Vorschulkinder leiden unter einer Sprachentwicklungsstörung. Oft bleibt sie aber unentdeckt, was weitreichende Folgen auf das Selbstbewusstsein, die Schulbildung und die soziale Integration des Kindes haben kann.

VON ELKE BERGER



Priv.-Doz. Dr. Daniel Holzinger ist Leiter des Zentrums für Kommunikation und Sprache am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie bei den Barmherzigen Brüdern Linz.

Sprachentwicklungsstörungen liegen vor, wenn Kinder Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken oder Informationen richtig zu verstehen. Häufig zeigt sich diese Störung familiär gehäuft, was auf eine starke genetische Komponente hindeutet. Zusätzlich beeinträchtigen unzureichende sprachliche Anregungen in der Familie, oft in Zusammenhang mit häufigem Medienkonsum, die Sprachentwicklung der Kinder. Dies führte zu einem besorgniserregenden Anstieg von Sprachstörungen: Zwischen 2019 und 2021 wuchs die Zahl der betroffenen 6- bis 18-Jährigen um rund 9 Prozent, bei den 15- bis 18-Jährigen sogar um fast 21 Prozent, wie eine deutsche Krankenkassenstudie¹ belegt.

Ab einem Alter von zirka zwei Jahren lässt sich ein erhöhtes Risiko für eine Sprachentwicklungsstörung feststellen. Wenn das Kind im Alter von zwei Jahren noch weniger als 50 Wörter spricht und noch keine Wörter zu ersten Zwei-Wort-Sätzen verbindet, zählt es zu den sogenannten „Late talkers“ („Spätsprechern“). Wenn es zudem wenig Interesse für Sprache zeigt und auch beim Sprachverstehen Schwierigkeiten hat, ist die Wahrscheinlichkeit, sprachlich ohne Unterstützung aufzuholen, gering. „Wenn man solche Beobachtungen macht, sollte man dies mit

dem Kinderarzt besprechen, denn die Sorgen stellen sich oft als berechtigt heraus“, sagt Priv.-Doz. Dr. Daniel Holzinger, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Sprache am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie.

Begabt und intelligent

Betroffene Kinder tun sich schwer, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen und sich verbal auszudrücken. Dies kann zu Frustration und sozialer Isolation führen, da sie Schwierigkeiten haben, mit anderen zu kommunizieren. Häufig werden diese Kinder als unbegabt oder desinteressiert eingeschätzt. „Neben Schwierigkeiten beim Verstehen gelesener Texte ist auch die Teilnahme an einer Gruppendiskussion oder ein Verstehen des Lehrers für ein Kind mit einer Sprachentwicklungsstörung nur eingeschränkt möglich“, weiß Priv.-Doz. Holzinger aus Erfahrung. Lesen und Schreiben fällt diesen Kindern besonders schwer, aber auch andere Fächer bereiten Probleme, da sich das Sprachdefizit bei verschiedenen Aufgabenstellungen, etwa in der Mathematik, auswirkt.

Bei Testungen zeigt sich, dass Kinder mit Sprachstörungen durchaus intelligent sind und dass lediglich das mangelnde Sprachverständnis oder der sprachliche Ausdruck





Betroffene Kinder haben Schwierigkeiten, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen und sich verbal auszudrücken.

Schwierigkeiten bereitet. In anderen Bereichen haben diese Kinder wiederum besondere Stärken, die es zu beachten, zu fördern und zu schätzen gilt! Auch Eltern müssen sich angesichts schlechter Noten immer wieder klarmachen, dass ihre Kinder nicht dumm sind. „Darum ist eine eindeutige Diagnose sehr wichtig, sonst wird man dem Kind nicht gerecht“, so Holzinger. Eine Diagnose hilft auch dem Kind, ihm sollte seine besondere Veranlagung unbedingt erklärt werden.

Behandlungsmöglichkeiten

Obwohl Sprachentwicklungsstörungen zu den häufigsten Entwicklungsstörungen im Kindesalter gehören, sind sie innerhalb der Bevölkerung nach wie vor relativ unbekannt und bleiben teils unentdeckt. Dabei ist eine frühe Diagnose wichtig für den Behandlungserfolg. Es gibt eine Vielzahl geeigneter Behandlungsmethoden. Um die Sprachentwicklung anzuregen, eignet sich zum Beispiel das gemeinsame Besprechen von Bilderbüchern, wo dem Kind bewusst die führende Rolle überlassen wird und der Erwachsene auf die einfache Sprache des Kindes reagiert, jedoch ohne es direkt zu korrigieren. In weiterer Folge sind logopädische Therapien und die Sprachförderung im Kindergarten effektiv. ■

1 KKH Kaufmännische Krankenkasse in Hannover

In anderen Bereichen haben diese Kinder besondere Stärken, die es zu beachten, zu fördern und zu schätzen gilt.

Merkmale einer Sprachentwicklungsstörung

Es gibt eine Reihe von Anzeichen, die auf eine Sprachentwicklungsstörung hinweisen können:

- Kommunikationsprobleme: Das Kind kann sich schlecht mitteilen, es versteht oft nicht, was ein anderer meint, es braucht oft länger als andere, um zu verstehen, worüber gesprochen wird, und hat Probleme, ein flüssiges Gespräch zu gestalten.
- Schwierigkeiten beim Verstehen eines Textes: Über 50 Prozent der Betroffenen haben ein mangelhaftes Leseverständnis.
- Geringer Wortschatz.
- Probleme mit der Grammatik: Das Kind verwendet kurze und einfache oder fehlerhafte Sätze.
- Schwierigkeiten beim zielgerichteten, mehrschrittigen Denken.
- Das Kind versteht Anordnungen und Aufgabenstellungen falsch, langsam oder gar nicht.
- Sprechfehler: Zum Beispiel werden Laute nicht richtig gebildet.

Sprachtherapiezentrum

Das Sprachtherapiezentrum für Kinder mit komplexen Sprech- und Sprachstörungen der Neurologisch Linguistischen Ambulanz am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie der Barmherzigen Brüder Linz bietet eine optimale Versorgung für betroffene Kinder. Weitere Informationen: www.kindersprache.org